

Lautertal

Haushaltskrise Bürgermeister reicht Antrag auf Versetzung in den Ruhestand ein

Kaltwasser will abtreten

12. Juni 2017 Autor: [Thorsten Matzner \(tm\)](#)

Lautertal. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (SPD) will als Konsequenz aus der Haushaltskrise in Lautertal vorzeitig sein Amt aufgeben. Der Verwaltungschef kündigte bei einer Bürgerversammlung am Abend in Elmshausen an, dass er einen entsprechenden Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Juni vorlegen werde.

Kaltwasser sagte, er übernehme damit die "politische Verantwortung" für die Fehlbuchungen in den Gemeindehaushalten 2014 bis 2017. Weil die Verwaltung Abwassergebühren falsch veranschlagt hatte, klafft im Haushalt eine Deckungslücke in Höhe von rund einer Million Euro. Die Probleme waren der Grund für die Bürgerversammlung, die außerordentlich gut besucht war.

SPD und Grüne Liste äußerten noch in der Versammlung ihr Bedauern über den Schritt Kaltwassers. Frank Maus (GLL) sagte, er hätte dem Bürgermeister gerne die Chance gegeben, mit der Gemeindevertretung die Krise zu lösen. Beate Dechnig (SPD) verwies darauf, dass sich Kaltwasser nicht persönlich bereichert und niemand in der Sache mit Absicht oder Vorsatz gehandelt habe.

Neuwahl im September?

Kaltwasser sagte, er lehne eine persönliche Verantwortung für die Fehlbuchungen ab. Die Gemeinde hatte in den Etat 2014 bis 2017 Gebühren für die Straßenentwässerung als Einnahmen verbucht, aber die entsprechenden Ausgaben nicht veranschlagt. Dadurch fehlen in den Haushaltsjahren die entsprechenden Mittel. Wie Kaltwasser heute Abend berichtete, erlaubt das Land der Gemeinde, die Fehlbeträge in den Jahren 2017 bis 2019 zu kompensieren. Unter anderem ist dafür eine Anhebung der Grundsteuer B von 500 auf 750 Punkte noch rückwirkend zum 1. Januar im Gespräch.

Jürgen Kaltwasser ist seit 1996 als Nachfolger von Josef Weitzel Bürgermeister der Gemeinde Lautertal. 1995 setzte er sich gegen vier Mitbewerber in der ersten Bürgermeister-Direktwahl der Kommune durch. 2013 wurde Kaltwasser letztmals von den Bürgern im Amt bestätigt. Er hatte damals bereits angekündigt, nur noch für die

laufende Wahlzeit zur Verfügung zu stehen. Seine Amtszeit endet eigentlich am 17. Januar 2020.

Stimmt die Gemeindevertretung seiner Versetzung in den Ruhestand zu, so muss nach dem Kommunalwahlgesetz für Hessen binnen vier Monaten ein neuer Bürgermeister gewählt werden. Als Wahltermin böte sich der 24. September an. Dann könnte die Bürgermeisterwahl mit der Bundestagswahl zusammengelegt werden.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger_artikel,-lautertal-kaltwasser-will-abtreten-_arid,1063238.html

Zum Thema

- Zorn der Parlamentarier ist noch nicht verraucht
https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger_artikel,-lautertal-zorn-der-parlamentarier-ist-noch-nicht-verraucht-_arid,1058190.html
- Abwahantrag gegen Kaltwasser?
https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger_artikel,-lautertal-abwahantrag-gegen-den-buergermeister-_arid,1053935.html
- Fatales Loch im Lautertaler Haushalt
https://www.morgenweb.de/bergstraesser-anzeiger_artikel,-lautertal-fatales-loch-im-lautertaler-haushalt-_arid,1050849.html